

A thick black L-shaped frame surrounds the text. The top horizontal bar is on the left, the left vertical bar is on the left, and the bottom horizontal bar is on the right.

GRUNDLAGE UND AUSGESTALTUNG DER KRIMINALPRÄVENTION IN DEUTSCHLAND

Prof. Dr. Marc Coester (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

Dr. Erich Marks (Deutscher Präventionstag)

Die Entwicklung eines neuen Verständnis von Kriminalität

Die Vorstellung von Kriminalität und Kriminellen ist im mittelalterlichen Europa geprägt von kirchlichen Vorgaben über gut und böse, Gesetze dienen der Machterhaltung von Kirche und Adel, Strafen sind willkürlich und drakonisch, Frauen werden als Hexen und Männer als Zauberer gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

„Wenn aber einer, dem eine Untat vorgeworfen wird, leugnet und seine Unschuld beweisen will, soll er sich durch die Kaltwasserprobe reinigen, jedoch so, dass er selbst und kein anderer für ihn ins Wasser geworfen wird.“ (aus dem Gottesfriede im Erzbistum Köln von 1083, zitiert nach Epperlein 2003, S. 195)

Die Entwicklung eines neuen Verständnis von Kriminalität

Frei nach Immanuel Kants Aufruf

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (1784)

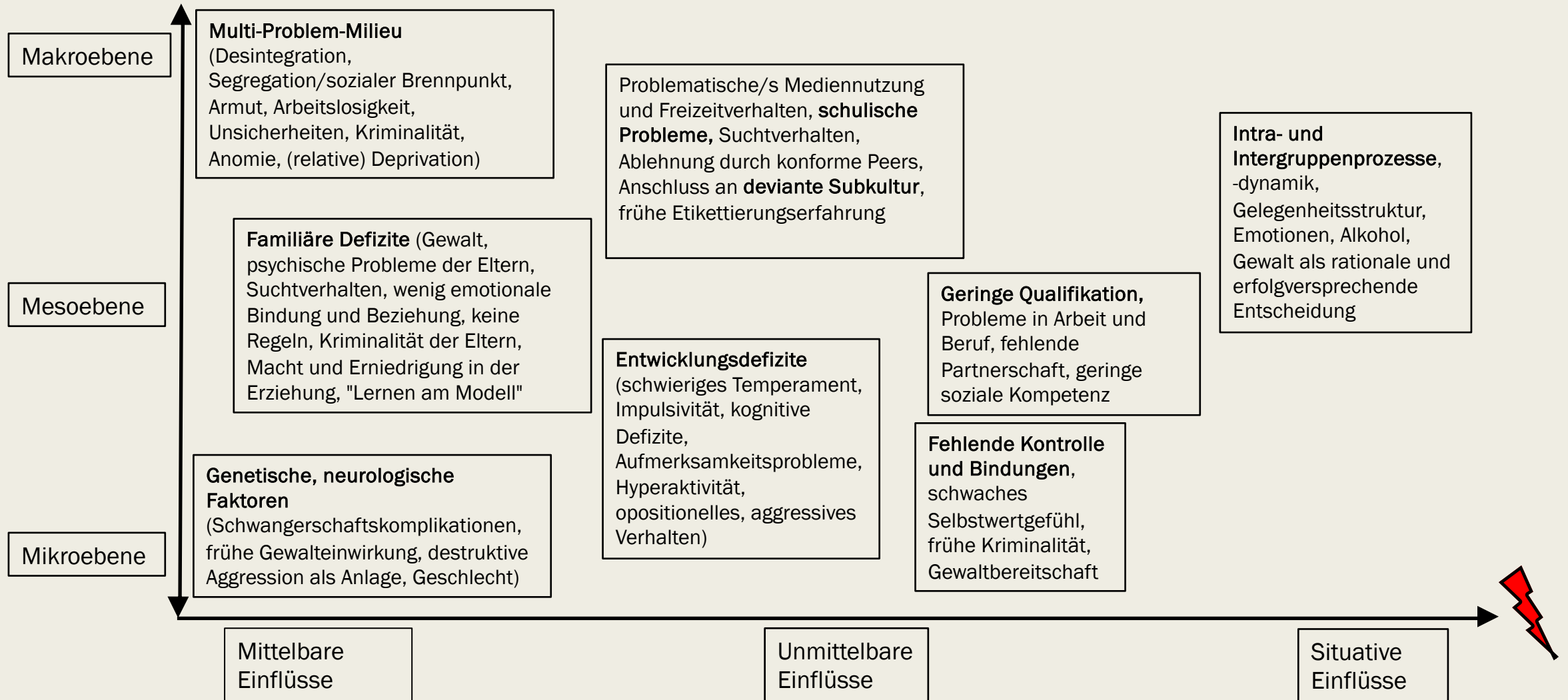
war es insbesondere der Italiener Cesare Beccaria, der 1764 die Grundlagen eines modernen Rechtsstaates im Sinne von Rechtssicherheit, Gleichheit, Kontrolle und Gewaltenteilung vorstellte, ein neues Verständnis von Verbrechen und Strafe entwickelte und gleichzeitig erstmalig einen kriminalpräventiven Gedanken formulierte:

„Besser ist es, den Verbrechen vorzubeugen als sie zu bestrafen“ (aus: Über Verbrechen und Strafen, 1764)

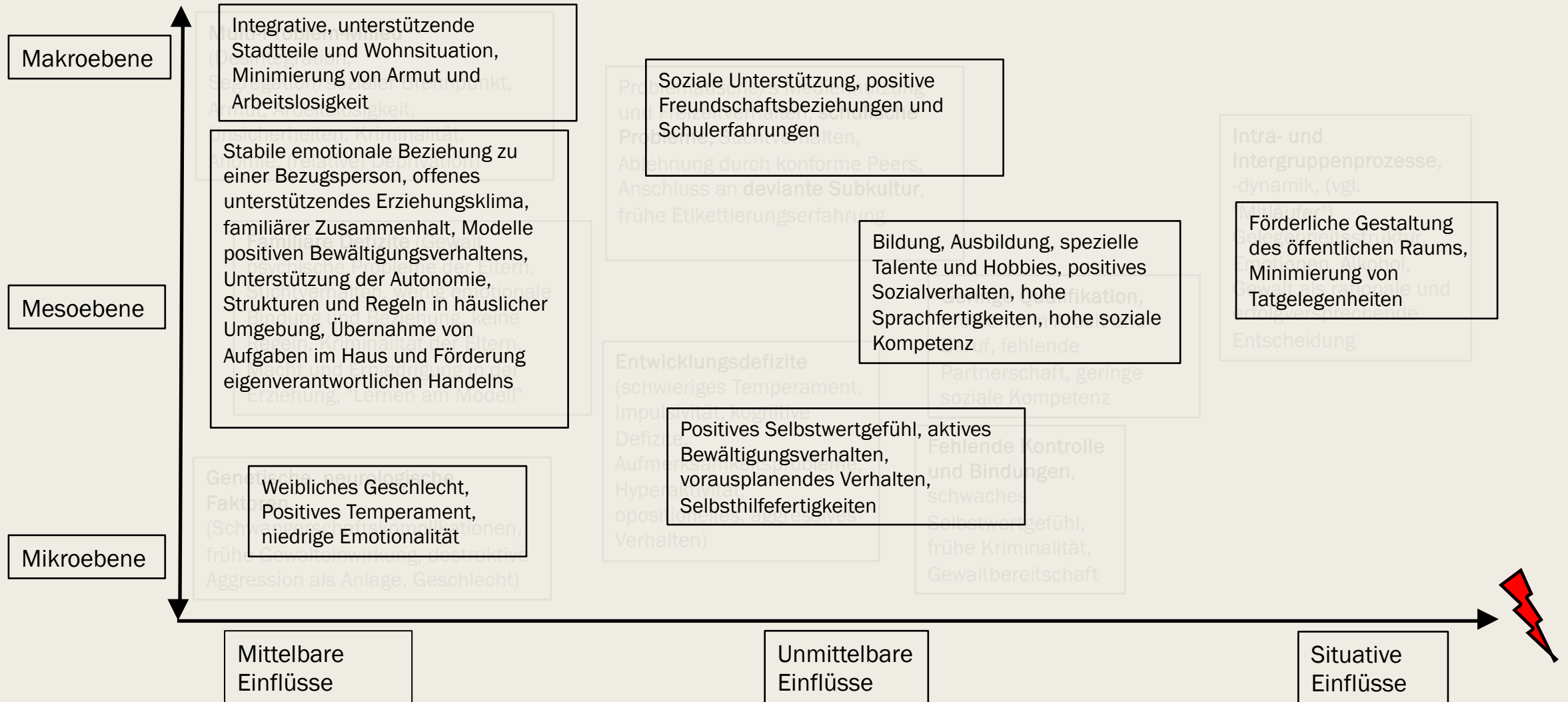
Risikofaktorenmodell kriminellen Verhaltens

Seither entwickelten sich fünf Denkschulen, die dutzende Kriminalitätstheorien hervorgebracht und daraus ein neues Verständnis der individuellen **Entwicklung** kriminellen Verhaltens in einem Risikofaktoren-Modell mit **Einflüssen** aus der Umwelt (Makro-Ebene), aus den Gruppeninteraktionen (Meso-Ebene) sowie aus individuellen Dispositionen (Mikro-Ebene) abgeleitet haben.

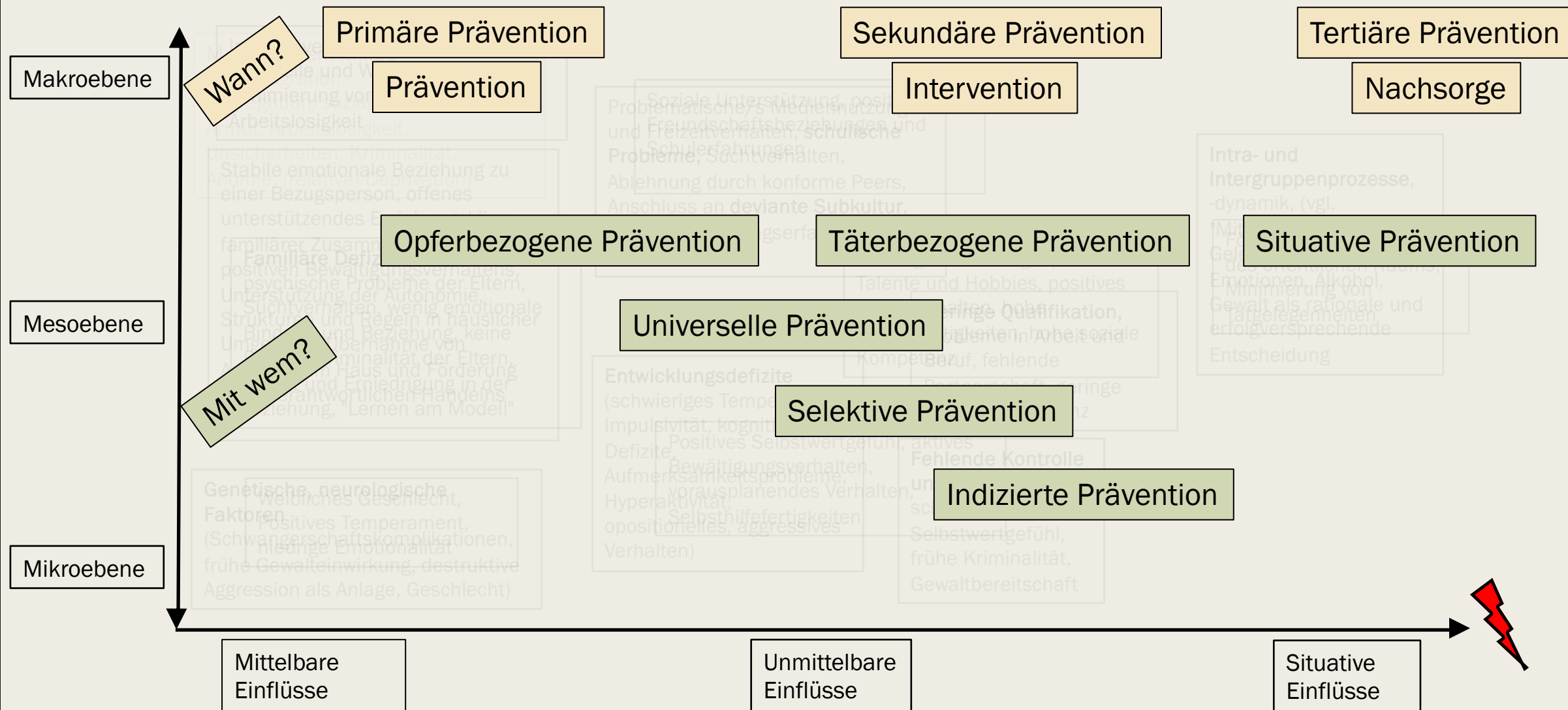
Risikofaktorenmodell kriminellen Verhaltens



Schutzfaktorenmodell kriminellen Verhaltens



Prävention als Minimierung von Risiko- und Stärkung von Schutzfaktoren



Aktuelle Entwicklungen in der Kriminalprävention

- In den letzten 20 Jahren findet ein deutlicher Ausbau (Quantität) und eine Professionalisierung (Qualität) der Kriminalprävention in Deutschland (und der Welt) statt.
- Das Aufgabenspektrum hat sich in den Jahren stark ausdifferenziert und bedarf heute Wissen aus den Bereichen der Kriminologie, Soziologie, Psychologie, Politik- und Rechtswissenschaft, Kriminalpolitik, empirischen Sozialforschung, Evaluations- und Evidenzforschung, Implementationsforschung, Kosten-Nutzen-Analysen, Projekt-, Netzwerk- und Kooperationsmanagement etc.
- Mittlerweile finden sich Fachleute der Prävention an unterschiedlichsten Stellen wie z.B. der Kommunalverwaltung (v. a. in Ordnungsbehörden, in Jugendämtern), in Präventionsgremien, bei der Polizei, Justiz, in der Kita, Schule und Sozialen Arbeit, in Vereinen, in der Wirtschaft, Kommunalpolitik, in den Medien, in Ministerien, Behörden, Verbänden oder Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen, die ein „Präventions-Selbstverständnis“ eint.
- Ein Beitrag zu mehr Qualität und Qualifizierung: <https://www.berlin-professional-school.de/master/berufsbegleitend-studieren/master-kriminologie-und-kriminalpraevention>

Die Ausgestaltung der Kriminalprävention in Deutschland



- Kommunale Ebene
- Ebene der 16 Bundesländer
- Nationale Ebene
- Europäische Ebene
- Internationale Ebene

Kommunale Ebene

- Deutsch-Europäisches Forum für urbane Sicherheit (DEFUS)
www.defus.org
- Präventionsrat der Stadt Oldenburg
<https://hosting191860.ae909.netcup.net/>
- Kommunale Prävention Rhein-Neckar
<https://www.praevention-rhein-neckar.de/>
- Präventionsrat der Stadt Augsburg
<https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/kommunale-praevention/praeventionsrat>

Ebene der 16 Bundesländer

<https://www.praeventionstag.de/nano.cms/landespraeventionsraete>

Nationale Ebene

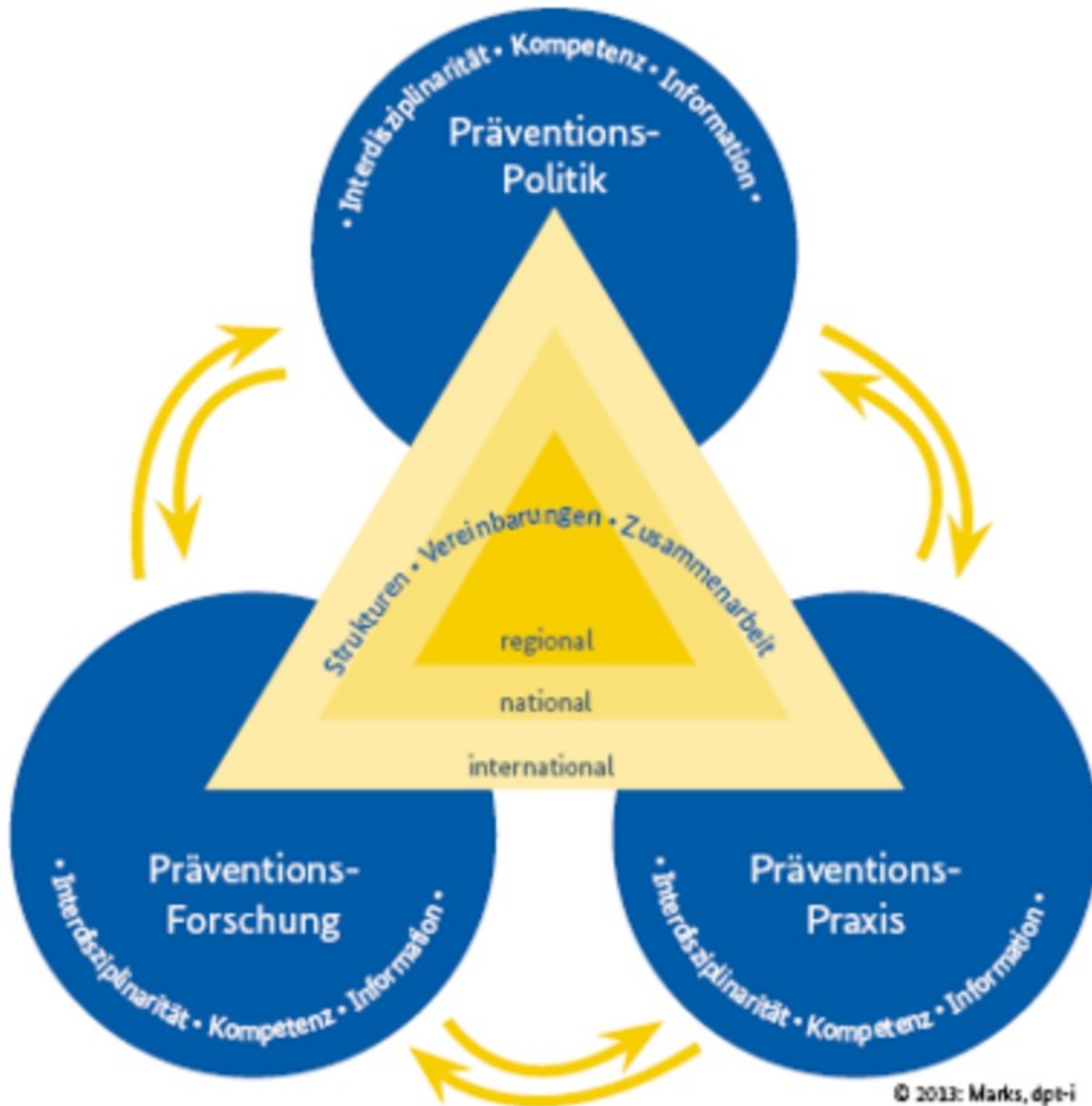
- Deutscher Präventionstag (DPT)
<https://www.praeventionstag.de>
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
<https://www.polizei-beratung.de>
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
<https://www.kriminalpraevention.de/start.html>
- WEISSER RING
<https://weisser-ring.de/>

Europäische Ebene

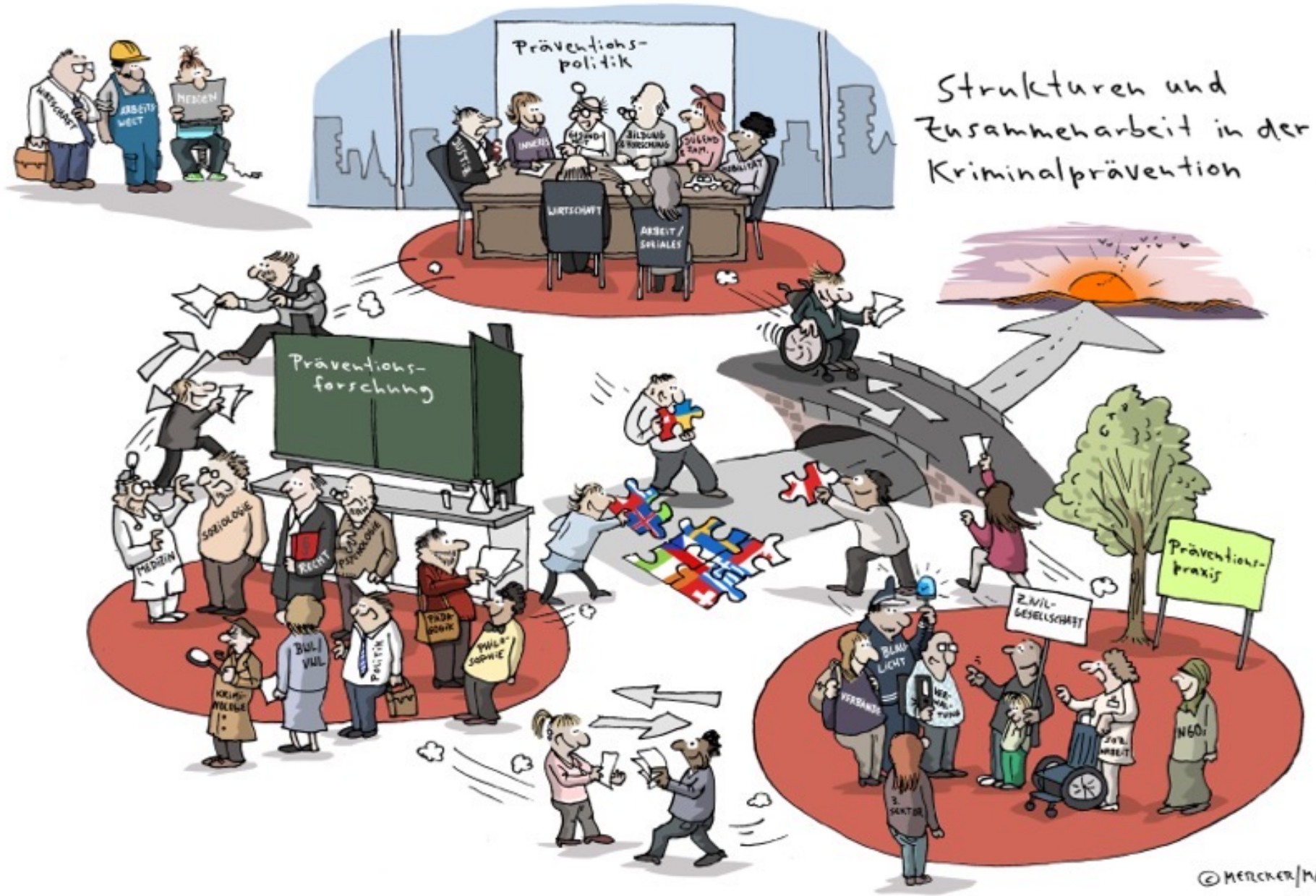
- European Crime Prevention Network (EUCPN)
<https://www.eucpn.org/>
- Europäisches Forum für urbane Sicherheit (EFUS)
<https://efus.eu/>
- European Society for Prevention Research (EUSPR)
https://euspr.org/?option=com_content&view=article&id=61

Internationale Ebene

- United Nation Office on Drugs and Crime (UNODC)
<https://www.unodc.org/unodc/index.html>
- Violence Prevention Alliance of the WHO
<https://www.who.int/groups/violence-prevention-alliance/about>
- International Centre for the Prevention on Crime (ICPC)
<https://cipc-icpc.org/>



ZENTRALE AKTEURE DER KRIMINALPRÄVENTION



Strukturen und
Zusammenarbeit in der
Kriminalprävention



**Deutscher Präventionstag –
der Jahreskongress seit 1995**

DPT - Deutscher Präventionstag (1)

www.praeventionstag.de

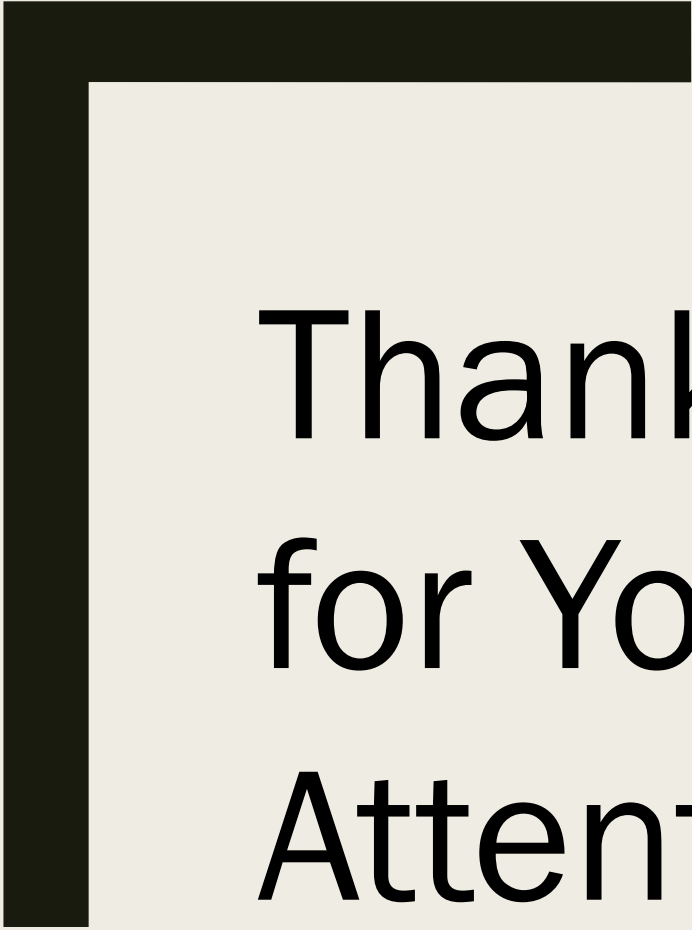
- Leitbild
- Organisation
- Themenfelder
- Partner
- Jahreskongresse 1 - 29
- DPT-TV
- Prävinare
- DPT-Institut
- Tägliche Präventions-News
- Mediathek
 - *Personen*
 - *Institutionen*
 - *Gutachten*
 - *Erklärungen*
 - *Evaluationen*
 - *Bücher*

DPT - Deutscher Präventionstag (2)

www.praeventionstag.de

- Veranstaltungskalender
- Präventionsakteure
- Forschungsprojekte / Krimdex
- Notfallkontakte
- DPT-Map

KEEP
CALM
AND
CARRY ON
PREVENTING



Thanks
for Your
Attention